

STUDI E R E N D E N P A R L A M E N T

Protokoll der 10. Sitzung des 49. Studierendenparlaments am 19.04.2010

Beginn: 20:18

Protokollführung: Ekaterina Kel

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung der 49. Legislaturperiode
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Studierendensprechstunde
6. Mitteilungen studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger
7. Fragen an studentische Amtsträger und Amtsträgerinnen
8. RPA-Bericht
9. QSL-Mittel
- 10.3. Lesung des Nachtragshaushalts 2010
- 11.2. und 3. Lesung des Haushaltsentwurfs 2011
12. Anträge
13. Sonstiges

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Juso Hochschulgruppe	Kaweh Mansoori, Patrick Krug, Ewgenia Katsnelson, Andreas Schaper, Björn Gerlach, Sina Diehl, Younes Qrirou, Jana Heidt, Anna Lemmer
Uni Grün	Markus Gretschel, Sarah Sanchez Miguel, Jan Janiczek, Stephanie Guhrenz, Anna Christina Ludewig, Steffen Teiß, Sebastian Weidner
Brennpunkt Uni	Fadl Al Farawan, Robert Socha Ekaterina Kel
Unsere Uni	Martina Hartwig, Daniel Baszak, Anna Mense
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Stephan Dehler, Veit Hölzel
Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	nicht anwesend
Demokratische Linke	Elena Müller
Piraten Hochschulgruppe Gießen	Jonas Scholz
Offene Liste Phil I	Daniel Holz hacker
Die Linke.SDS Gießen	Christian Bergass

2. Genehmigung der Tagesordnung

Antrag TOP 10. von der Tagesordnung zu nehmen. Einstimmig angenommen.
Tagesordnung einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung der 49. Legislaturperiode

Keweh M. will vermerkt wissen, dass seine Fragen an st. AmtsträgerInnen wegen der vorangegangenen PM des AStAs gestellt wurden.

Markus Oberender wird bei den Anwesenden der HSG Brennpunkt Uni hinzugefügt.

Elena M. fragt nach, warum der Änderungsantrag zum DL-Antrag nicht im Protokoll vermerkt wurde. Es ist unklar, ob der Änderungsantrag abgestimmt wurde oder nicht. Das Präsidium wird versuchen den Tathergang zu rekonstruieren und zu überprüfen. Elena M. weist nochmal auf die Dringlichkeit hin.

Andreas S. beantragt die Änderung der Bezeichnung "BRD" in "schwarz-gelbe Bundesregierung" auf Seite 3.

Das Protokoll wurde in der noch zu ändernden Fassung mit einer Enthaltung angenommen.

4. Mitteilungen des Präsidiums

David D. merkt an, dass laut neuer GO das Präsidium verpflichtet ist, den Bericht des Berichterstatters an alle Studierende online zu verschicken und erinnert dieses an ihre Pflicht.

Das Präsidium hat keine weiteren Berichte vorliegen.

5. Studierendensprechstunde

Florian H. ist nicht anwesend, beantwortet Fragen aber gern per Email.

Jan J. erinnert an die PM über Herrn Prof. Dr. Scherf. Eine Unterschriftenaktion unter den Erstsemeseter-Studierenden des FB02 wurde gestartet.

Die Initiatoren stellen sich vor. Die Vorwürfe des AStAs seien unzutreffend und nicht tragbar. Ein Brief an Florian H. wird vorgelesen. Der AstA wird aufgefordert sich schriftlich und öffentlich zu entschuldigen. Um die 300 Unterschriften wurden bisher gesammelt.

Isabella E. erklärt, dass die öffentliche Entschuldigung schon geschehen sei. Die PM wurde zurückgezogen.

Daraufhin äußern sich zwei Studierende des FB02, dass keine öffentliche Entschuldigung stattgefunden hätte, außerdem wäre der Artikel noch bei Google zu finden.

Es wird eine öffentliche Entschuldigung verlangt.

Patrik K. erinnert an die letzte Parlamentssitzung, in der alle Fragen bzgl. Der PM nicht beantwortet wurden. Es wäre schön, wenn dies nachgeholt werden könnte. Jan J. kritisiert den pauschalisierenden und polemischen Stil des Artkels.

Lucas P. versichert, dass es eine Entschuldigung, sogar zweifach, gegeben hat. Er versichert weiterhin, dass in dem Artikel allein eine spezielle Veranstaltung kritisiert, keinesfalls aber der ganze FB02 deformiert wurde.

Kaweh M. verweist auf seine Fragen von der letzten Parlamentssitzung und verlangt öffentliche Auskunft.

Das Präsidium erinnert daran, dass es hier vorrangig um vorgetragenen Punkte der Studierenden gehen sollte.

Diese verlangen weiterhin eine öffentliche Entschuldigung.

Isabella E. erklärt, dass es eine Entschuldigung gegeben hätte und dass der AStA angenommen hat, dass diese ausreichend sei.

Florian H. hat sich persönlich nochmals bei Herrn Prof. Dr. Scherf entschuldigt. Der AStA wird sich bei der nächsten Sitzung mit dem Thema erneut beschäftigen und Kontakt zu den Studierenden des FB02 aufnehmen.

Jakob D. bittet darum, dass in Zukunft bei solcher Art von Pressemitteilungen besser recherchiert wird.

Den Studierenden des FB 02 geht es um eine gezielte Entschuldigung dafür, dass der AStA Herrn Prof. Dr. Scherf vorwirft, den Nationalsozialismus verherrlicht zu haben.

6.Mitteilungen studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger

Birthe K. berichtet, dass bei der letzten FSK-Sitzung zwei neue FSK-VertreterInnen (Sebastian Recklies und Sabine Repschläger) gewählt wurden, die noch im StuPa bestätigt werden müssen.

Die Neugründungen der Fachschaften seien natürlich zu begrüßen, dennoch findet die FSK es sehr schade, dass bei diesem Vorgehen die FSK oft übergangen wurde.

Isabella E. erinnert an die bevorstehende Urabstimmung und bittet um Rücksicht Plakate, die diese bewerben, nicht überzuplatatieren.

Martina H. kündigt die kommende Bologna-Werkstatt an, die am 19.01.2011 stattfinden wird und verkündet deren Inhalte.

Stefanie Guhrenz berichtet, dass aus Krankheitsgründen kein Abschlussbericht vorgelegt werden kann, dass aber ein Zwischenbericht vorliegt, den sie im Parlament vorstellt.

Der Untersuchungsausschuss fand heraus, dass das Anlegen des Fonds prinzipiell risikobehaftet ist.

Es lässt sich ohne Weiteres nicht zurückführen, welche Anlage die ursprüngliche war. Somit ist es sehr schwierig weitere Aussagen darüber zu treffen.

Martina H. ergänzt, dass es eine weitere Sitzung des U-Ausschusses geben wird, die zeitnah stattfindet.

David D. beantragt per GO-Antrag die Verlängerung der Arbeit des U-Ausschusses. Gegenrede von Elena M., die erfragt, ob der ehemalige Finanzreferent eingeladen wird. Dies wird von Stefanie G. bejaht.

Abstimmung: Einstimmig abgenommen.
Das Ende der Arbeit wird auf den 31.03., bis zum Ende der Legislatur festgelegt.

Es wird berichtet, dass fünf Vertreter des AStAs Giessen bei einer StuPa-Sitzung der FH Frankfurt anwesend waren. Ein Bericht wird verlesen. Bei der Wahl zum Ältestenrat kam es zu Unruhen seitens der ASV (Aktive Studentenvertretung) im Publikum. Sympathisierung mit rechtsradikalen Kreisen wird dem StuPa vorgeworfen. Die Wahlen zum StuPa wurden mittlerweile angefochten. Der ASV wird Wahlbetrug vorgeworfen.
Eine Resolution wird vom Parlament einstimmig beschlossen.

7.Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger

Patrik K. fragt nach, warum die letzten Protokolle der AStA-Sitzungen nicht veröffentlicht wurden.
Jonas berichtet, dass die Protokolle vorliegen und bereits genehmigt sind, jedoch wegen redaktioneller Korrekturen noch nicht online gestellt werden konnten.

Patrik K. fragt an, ob sich der AStA mittlerweile eine Meinung zur LGS 2014 gebildet hat.
Martina H. teilt mit, dass der AStA keine einheitliche Meinung zu diesem Thema hat.

Elena M. fragt an, warum es drei verschiedene Flyer zur Urabstimmung gibt und in welcher Auflage?
Isabella E. antwortet, dass es einen Hauptflyer und zwei Nebenkampagnen mit anderen Werbekonzepten gibt, um möglichst viele Studierende anzusprechen.

Patrick K. fragt zum Thema "betrunkenen Radfahrer" nach dem aktuellen Stand des Prozesses, nachdem sich Rechtsabteilung und Ministerium eingeschaltet haben.
Alexander V. berichtet, dass man der Rechtsabteilung alle notwendigen Unterlagen und Informationen zugeleitet habe und der AStA nicht der Meinung der Rechtsabteilung folgen kann. Die Rechtsabteilung habe sich bisher noch nicht weiter geäußert. Man wird dem Parlament gerne ebenfalls die Unterlagen zuleiten.
Kaweh M. möchte gerne vom AStA erklärt haben, in welchem Rahmen sich dieser Fall mit der Studierendenschaft in Verbindung bringen lässt. Zusätzlich wäre die Information über den finanziellen Gesamtrahmen von Musterprozessen dienlich.
Alexander V. führt an, dass Studierende sozial schwächer gestellt seien und ein Fahrradfahrverbot in Giessen zusätzlich einen Studierenden extrem behindern würde. Der AStA hat sich bis zum heutigen Tag mit sieben Musterprozessen befasst.

Patrick K. fragt Lucas P. im Zusammenhang mit einem in der AStA-Zeitung gedruckten Bericht, wie das Verhältnis zum AStA der FH Giessen-Friedberg sei.
Lucas P. antwortet darauf, dass es Kontaktversuche gab, diese jedoch stets gescheitert sind.

Elena M. fragt an, ob es in der AStA-Zeitung Artikel gibt, die der Meinung des gesamten AStA widersprechen?

Lucas P. bejaht, dass manche Artikel nicht die gesamte AStA-Meinung widerspiegeln.

Elena M. erwähnt, dass das Hamburger HHG verfassungswidrig sei und fragt daraufhin, ob das hessische HHG überprüft wurde?

Nicole S. teilt mit, dass es noch keine Überprüfung durch den AStA gab und bedankt sich für die Anregung. Die Überprüfung wird vorgenommen.

Elena M. fragt Markus G. warum unter seiner Verantwortung der Burschenschaftsreader noch nicht gedruckt wurde.

Markus teilt mit, dass die Verzögerungen durch die redaktionelle Überarbeitung entstanden sind.

Elena M. kann nicht verstehen, warum diese Korrekturarbeiten so lange andauern.

Markus G. entschuldiget sich nochmals für diese Verzögerungen. Mitte März soll der Reader fertig sein.

Elena M. fragt nach, ob Vertreter des AStAs bei der Klausurtagung der LAK 2011 im Dezember anwesend waren und welche Informationen man berichten kann. Die Antwort wird über den StuPa-Verteiler geschickt.

Andreas S. fragt nach, was sich in den Studentenwohnheimen getan hat. Es wird gebeten die Frage schriftlich an das WoSo-Referat zu stellen.

Elena M. fragt nach den angekündigten Veranstaltungen der Referate. Es wird vom HoPo-Referat stellvertretend für das Studium&Lehre-Referat auf die Bologna-Werkstatt verwiesen.

22:35 verlässt Veit Hölzel das Plenum und wird durch Svenja Hahn vertreten.

Elena M. fragt an, wie die Bologna-Werkstatt beworben wird? Inwieweit gab es eine Auseinandersetzung mit den Bologna-Werkstätten in Frankfurt?

Isabella E. beantwortet, dass dieser Workshop darauf angelegt ist, eine Woche lang effektiv zu arbeiten und von Studierenden für Studierende angelegt ist. Die Studiendekanate der FBs sollen beraten. Experten werden eingeladen, damit jede Studiengangsnovelle effizient fertig gestellt werden kann.

Flyer gibt es nicht, aber Plakate werden im inneren der Uni aufgehängt.

Elena M. bemerkt, dass es unter Umständen dazu kommen könnte, dass eine andere AStA-Koalition das Vorhaben nicht weiter vorantreibt.

Isabella E. denkt, dass diese Angelegenheit sehr wichtig ist und hofft, dass der kommende AStA vorrangig an das Wohl der Studierenden denkt.

Kaweh M. fragt an, wann die nächste Sitzung des Runden Tisches bzgl. der LGS 2014 ist. Diese Frage wird schriftlich an den gesamten AStA vom Präsidium weitergeleitet und die Antwort zurückgeleitet.

8.RPA-Bericht

Jakob D. stellt den Bericht vor. Weiter empfiehlt der RPA dem StuPa das Finanzreferat aufzufordern, den Abschlussbericht für 2009 nachzureichen. Weiterhin kann der RPA keine Entlastung für das Haushaltsjahr 2009 empfehlen. Der Vorsitzende des RPA-Ausschusses bittet darum diese beiden Punkte getrennt abzustimmen.

Patrik K. bittet den RPA darum zu erklären, warum die weitere Arbeit abgebrochen wurde, nachdem festgestellt wurde, dass kein Abschluss vorlag. Kaweh M. stellt fest, dass das Parlament den Abschluss braucht, um zu befinden, ob der AStA zu entlasten oder nicht zu entlasten ist.

Jan J. findet es schade, dass der Bericht vom Vorsitzenden (Jakob D.) boykottiert wird, obwohl es während der Sitzung des RPA keine Streitigkeit über den Bericht gab.

Kaweh M. stellt den GO-Antrag nicht über die Entlastung abzusimmen.

Gegenrede.

Abstimmung: 11 Ja, 11 Nein, 4 Enthaltungen

Antrag abgelehnt.

Abstimmung 1.: Das StuPa beauftragt den amtierenden Finanzreferenten den Abschluss für das Jahr 2009 nachzuholen.

Einstimmig angenommen.

Abstimmung 2.: Soll der AStA für das Jahr 2009 entlastet werden?

0 ja, 8 nein, 19 Enthaltungen

Antrag abgelehnt.

Der AStA wird hiermit für das Jahr 2009 nicht entlastet.

9.QSL-Mittel

Daniel B. berichtet, dass die vorliegende Tabelle von UU. ein Diskussionspapier ist und verliest den Vorschlag. Es wurden erste Entwürfe und Schätzungen vorbereitet. Es sei keineswegs eine Beschlussvorlage.

Ebenfalls erinnert er daran, dass die Antragsfrist für QSL-Z-Mittel am 20.02.2011 ist. David K. wünscht sich Diskussionsbereitschaft im StuPa.

GO-Antrag auf Übergang zum nächsten TOP.

Gegenrede von Daniel B. Es war zwar kurzfristig, den Vorschlag einzureichen.

Ein "Runder Tisch" ist deshalb vielleicht geeigneter.

Daniel B. schlägt vor einen Termin nach dem Wahlkampf für den "Runden Tisch" zu finden.

Elena M. schlägt vor, über den Verteiler mittels Terminvorschläge einen Termin zu finden.

David K. fordert das StuPa auf, alle Fachschaften zu informieren und die FSK einzuladen.

10.3. Lesung des Nachtragshaushalts 2010

Der Nachtragshaushalt wurde abgesetzt.

11.2. und 3. Lesung des Haushaltsentwurfs 2011

2. Lesung

Alexander V. berichtet, dass folgende Änderungen vorgenommen wurden:

- Beim Einzelplan II "Fachschaften" wurde die Summe auf 46.300 Euro aufgrund der Neugründungen und Abspaltungen der Fachschaften erhöht.
 - Die Summe der Investitionen (Einzelplan I) beträgt 25.000 Euro
 - Die Umsätze (Einzelplan X) wurden aufgliedert nach AStA-, Fachschaft- und Sommerfestveranstaltungen.
 - Es wurde ein weiterer Posten für die Deckung der Verluste bei Fachschaftsveranstaltungen durch Rücklagen aufgemacht.
- Die Sperrvermerke wurden bei den Änderungen angepasst.

Die Juso-HSG bringt den Änderungsantrag an, das StuPa möge beschließen, die "Aufwandsentschädigungen AStA" global um 4.130 Euro auf 80.000 Euro zu senken.

Alexander V. erklärt, dass Kaweh M. die Senkung der Summe auf ein best. Referat präzisieren sollte.

Jacob D. schlägt vor einen globalen Prozentsatz zu ermitteln und danach zu kürzen.

Patrik K. erläutert, dass es darum geht, die Gesamtsumme der Ausgaben des AStA zu kürzen. Die Einzelentscheidung, wo zu kürzen sei, läge dann beim amtierenden AStA.

Sebastian W. weist auf das Bestimmtheitsgebot hin.

23.35 Alexander V. verlässt den Sitzungssaal, um den Stellenplan zu kopieren.

Es wird eine Sitzungsunterbrechung von 5 Min. veranschlagt.

Patrik K. schlägt vor eine komplette Stelle zu streichen und damit 830 Euro aus jeder Entschädigung herauszunehmen.

Außerdem wird vorgeschlagen eine Umverteilung des Geldes auf Fachschaften und kulturelle Projekte vorzunehmen. Es folgt ein entsprechender GO-Antrag. Gegenrede von David K.

Abstimmung: 20 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen

Abstimmung über den Änderungsantrag der Juso-HSG:

10 Ja, 16 Nein, 0 Enthaltungen

Sebastian W. wirft ein, dass sich das widersprechen würde.

Kaweh M. erläutert, dass es der Juso-HSG nicht darum geht, eine bestimmte Stelle zu kürzen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Keine Gegenrede.

Abstimmung über die Überweisung des Haushaltsentwurfs in die 3. Lesung:

17 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung

Hiermit wird der Haushaltsentwurf in die 3. Lesung überwiesen.

3. Lesung

Abstimmung:

17 Ja, 10 Nein, keine Enthaltungen

Hiermit ist der Haushaltsentwurf verabschiedet worden.

12.Anträge

Drucksache 49/50:

Bezüglich der Gründung einer neuen Fachschaft gemäß §28 Abs. 2 der Satzung. Antragstellende sind Studierende der Chemie- und Lebensmittelchemie.

Die FSK hat zum Antrag am 19.04. positiv Stellung genommen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Drucksache 49/51:

Bezüglich der Finanzierung einer Mieterversammlung im Wohnheim "Anneröderweg 58". Antragsteller ist der Wohnheimrat des Wohnheimes.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Drucksache 49/52:

Bezüglich der Gründung einer neuen Fachschaft gemäß §28 Abs. 2 der Satzung. Antragstellende sind Studierende der Kunstgeschichte.

Die FSK hat zum Antrag am 19.04. positiv Stellung genommen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Drucksache 49/53:

Bezüglich der Gründung einer neuen Fachschaft gemäß §28 Abs. 2 der Satzung. Antragstellende sind Studierende der Materialwissenschaften.

Die FSK hat zum Antrag am 19.04. positiv Stellung genommen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

13.Sonstiges

Robert S. wirbt für ein Theaterstück vom „Keller Theater“ und den Studierenden der JLU.

Situngsende: 00:32